


Princeton, 21. VII. 1964.

Liebste Mama!

Wir haben uns gefreut, von Ruoli zu hören, dass es Dir schon langsam besser geht u. dass man im Rudolfinerhaus gut für Dich sorgt. Besonders dass Dein Schlaf nicht mehr gestört ist, ist ja sehr wichtig. Wir hoffen u. wünschen Dir, dass Deine Erholung auch weitere gute Fortschritte macht.

Aber dazu können wir leider nichts beitragen. So will ich Dir lieber schreiben, wie es bei uns geht. Hier ist jetzt eine grosse Hitze. Es war schon öfter 33°C im Schatten. Aber in unserem Garten u. auch sonst überall ist alles üppig grün, denn es ist ja eine feuchte Hitze, also eine Art Tropen-klima. Mir macht diese Hitze gar nichts u. es geht mir mit dem Magen u. auch sonst recht gut. In der Nacht läuft der Ventilator, der von draussen eine wunderbare Luft von dem vielen Grün in der Umgebung hereinzieht,

u. bei Tag bin ich viel in den Bibliotheken, 
so durch die Klimaanlagen oft so kalt ist, dass
ich zwei Wollwesten brauche. - Bei Adele ist das
natürlich anders (schon wegen der Gewichtsdif-
ferenz). Sie ist daher seit einer Woche am Meere,
so überhaupt nichts von der Hitze zu spüren ist,
was mir aber gar nicht recht wäre. Übermorgen
werde ich sie für einen Tag besuchen u. sie wird
mich natürlich überreden wollen, länger bei ihr
zu bleiben - Euer Balkon muss ja, nach Deiner Be-
schreibung, jetzt äusserst nett aussehen. Ich habe
bunte Farben gern u. stimme darin mit dem ame-
rikanischen Geschmack überein. Hier gibt es ja, wie
Du gesehen hast, auch Häuser in allen Farben. Wir
hoffen, dass Gitti einen schönen Aufenthalt in Italien hatte.
Dieses Land ist ja seit dem II. Weltkrieg ^{im allg. um einen} scheinbar in der
Qualität hinunter u. den Preisen hinauf gegangen. Für Mini
werde ich an Rudi ein Separat^{schicken} mit ein paar erklärenden
Worten, das ich bisher leider nicht Ganein verständliches geschrieben habe.
Ich schliesse für heute dieses Tratscherl u. verbleibe mit tausend
Basis u. vielen guten Wünschen immer Dein Kurt